



**Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
am Mittwoch, 29.11.2023 von 18:00 bis 19:58 Uhr
Ort: Feuerwehrgerätehaus, An der Feuerwehr 1, Gehlenberg**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
-----------------	---------------------------	--

stellv. Vorsitzende/r

Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	Vertreterin von Raphael Opilski
-------------------	---------------------------	---------------------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Olaf Eilers	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Eßen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Johannes Flatken	CDU/FDP-Fraktion	Anw esend ab 18:19 Uhr
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	Vertreter von Resmiye Agirman

Beratende Mitglieder

Frau Monika Brokamp	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Herr Horst Grund	Seniorenbeirat	

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter	
Herr Maik Kathmann	Bereichsleiter und Protokollführer	
Herr Henning Kamps	Bereichsleiter	
Frau Marina Ostermann	Stadtmarketing	

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	Vertreten von Melanie Buhr
----------------------	---------------------------	----------------------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Resmiye Agirman	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	Vertreten von Wilfried Thunert
----------------------	---------------------------	--------------------------------

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Hans Meyer eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer*innen aus dem Rat und der Verwaltung sowie die Presse und die Gäste.

Zur Eröffnung ist Ratsmitglied Johannes Flatken noch nicht anwesend.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wird vom Vorsitzenden Hans Meyer festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vom Vorsitzenden Hans Meyer festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 08.05.2023

Die Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses am 05.08.2023 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Keine Wortmeldungen.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

TOP 7 Mitteilungen**TOP 7.1 Tätigkeitsbericht Stadtmarketing
Vorlage: MV/363/2023**

Die zuständige Mitarbeiterin aus der Verwaltung, Marina Ostermann, stellt den Tätigkeitsbericht des Stadtmarketings anhand einer Präsentation vor. Die Umsetzung einer Veranstaltung von der Planung bis zum abschließenden Rückblick erläutert sie am Beispiel des jährlichen Eisenfestes sowie des Stadtradelns.

Während der Präsentation tritt Ratsmitglied Johannes Flatken um 18:19 Uhr der Sitzung bei.

Ratsmitglied Renate Geuter bedankt sich für die Präsentation und befürwortet die Idee, alle im Stadtgebiet stattfindenden Veranstaltungen in einem Kalender gebündelt zu sammeln. Dies wäre eine Win-Win-Situation für die Stadt als auch für das Ehrenamt.

Da die GEMA-Gebühren sehr stark gestiegen sind, stellt sich für Frau Geuter die Frage, inwiefern dies Auswirkungen auf die Veranstaltungen hat und ob vielleicht Rahmenvereinbarungen für alle Veranstaltungen abgeschlossen werden könnten. Derzeit wird man das Gefühl nicht los, jeder versucht für sich alleine einen Weg zu finden.

Frau Ostermann bedankt sich für die interessanten Gedankengänge und nimmt diese gerne mit in die Überlegungen auf. Dennoch verweist sie auf die grundsätzlich sehr langen Bearbeitungszeiten für Anträge sowie auf die entscheidende Frage, wer als Veranstalter auftritt.

Die Frage von Frau Geuter zur Intensivierung der Städtepartnerschaft mit Swiebodzin wird von Frau Ostermann bestätigt. Hier gab es auch erste Kontakte, dies bedarf aber einer langfristigeren Planung.

Ratsmitglied Rasmus Braun kann sich den Worten von Frau Geuter nur anschließend und erklärt, dass ihm die Städtepartnerschaft auch aus seiner Funktion als Schulleiter sehr am Herzen liegt und er es begrüßen würde, wenn die polnischen Freunde wieder zum Eisenfest kommen würden.

In diesem Zusammenhang berichtet Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers von Erfahrungen aus den letzten Monaten und Jahren. Demnach sind mehrfach Einladungen verschickt worden, die leider nicht zustande gekommen sind. Zudem erhält die Verwaltung regelmäßig Einladungen aus Swiebodzin, diese müssen in aller Regel dann immer kurzfristig von der Verwaltung organisiert werden. Spontan werden die Veranstaltungen dann doch wieder abgesagt, berichtet Frau Hamjediers weiter.

Auch Ratsmitglied Melanie Buhr empfindet es als sehr spannend, wieviel Arbeit in der Organisation einer Veranstaltung tatsächlich steckt. Auch begrüßt sie es sehr, dass die Vorentscheidung des Bandcontestes zum Eisenfest in eine Abendveranstaltung der Maitage integriert wird und somit zwei feste Abendveranstaltungen im Jahr geplant sind.

Am Ende der Tagesordnung verlässt Frau Ostermann um 18:36 Uhr die Sitzung.

TOP 8 Beteiligung als Kommanditist an der Windpark Neuvrees Projektierungs GmbH & Co. KG
Vorlage: BV/227/2023/1

Fachbereichsleiter und Kämmerer Karsten Vahl trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Ratsmitglied Thomas Niehoff stellt sich grundsätzlich die Frage, was neben den zu erwartenden Gewinnen wirklich die Vorteile einer Beteiligung wären. Es gebe auch das Risiko des Scheiterns, sollte die Umsetzung aus irgendwelchen Gründen nicht gelingen. Man würde gegebenenfalls einen Präzedenzfall schaffen, da die Beteiligung an ähnlichen Planungsgesellschaften erwartet werden könnte. Mit der 0,02 € durch die EEG 2023 würde man sowieso als anliegende Kommune von den Gewinnen profitieren, so Herr Niehoff weiter. Außerdem hätte die Stadt Friesoythe bei einer Beteiligung nichts zu sagen, da kein Vetorecht besteht.

Zur Wertschöpfung im Rahmen des EEG 2023 korrigiert Herr Vahl, dass es sich hier aktuell noch um eine freiwillige Leistung der Windenergieanlagenbetreiber handelt. Es liege lediglich ein Gesetzesentwurf vor, wonach eine verpflichtende Abgabe an Kommunen durchgesetzt werden soll und dann Erträge für die Kommunen zu erwarten sind.

Auch Ratsmitglied Renate Geuter bestätigt den in der Beratung befindlichen Gesetzesentwurf zur Wertschöpfung, welcher möglicherweise Anfang nächstes Jahr beschlossen werden soll. Andere Bundesländer haben dies schon umgesetzt und sind von Gerichten bestätigt worden. Ihre Fraktion habe zu diesem Thema ebenfalls sehr intensiv diskutiert und erinnert an die Einlage beim Windpark Heinfelde, wo man als Verwaltung auch kein Mitgestaltungsrecht habe. Frau Geuter ist es durchaus bewusst, dass diese Einlage nicht 100 % sicher sei. Wenn es wie in Heinfelde gut läuft, wird man als Politiker und Verwaltung gelobt, aber wenn es nicht klappen sollte, dann werden Schuldige gesucht.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers verweist auf eine Versammlung mit den Interessierten, wo Fachbereichsleiter Matthias Neiteler und sie teilgenommen haben. Die grundsätzliche Frage ist, ob sich die Stadt Friesoythe wirtschaftlich beteiligen möchte, dabei erinnert sie auch an die seinerzeitige Beteiligung an der KNN mit 6,5 Mio. €.

Aus Sicht von Frau Hamjediers ist die Beteiligung an einem Windpark die bessere Alternative, aber letztlich ist es auch eine „Geschmacksfrage“. Es könnte der Eindruck vermittelt werden, dass seitens der Stadt Profite in Form von Erträgen gewünscht sind, aber die Bereitschaft für die Übernahme von geringen Risiken anderen überlassen wird.

Ratsmitglied Thomas Niehoff gibt den Ausführungen grundsätzlich Recht, das Große könne man hiermit nicht reißen. Und wenn sich die Verwaltung gar nicht beteiligt, könnte man erst recht keinen Einfluss ausüben. Dennoch sieht Herr Niehoff die Gefahr, dass die Verwaltung bei anderen Windpark-Projekten dann im Zugzwang sei und es nicht mehr nur um 27.000 € sondern deutlich höhere Summen geht.

Die Windenergie soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, so Ratsmitglied Olaf Eilers. Er sieht in dieser Beteiligung nicht ein so großes Risiko für die Stadt. Seiner Ansicht nach wäre es verkehrt, wenn die Stadt Friesoythe hier nicht mitmachen würde. Die Möglichkeit mitzusprechen sei immer noch besser als von außen nichts machen zu können, so Herr Eilers weiter. Im Rahmen der Windenergie müssen sowieso mehr Flächen für derartige Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Frau Geuter kann sich eine Beteiligung der Stadt vorstellen, allerdings nur bei Betreibern vor Ort. Zielsetzung solcher Projekte sollte es sein, eine erhöhte Bürgerbeteiligung zu ermöglichen, denn letztlich lebt die Windenergie auch von der Akzeptanz der Bürger. Sie sieht daher die Beteiligung der Bürger vor Ort als einen wichtigen Bereich an und deshalb sollte die Bereitschaft der Bürger verstärkt werden.

Dem stimmt Herr Niehoff auch zu. Dennoch hält er die Aussage, hier bei so vielen anderen Beteiligten noch von einer Mitgestaltung zu sprechen für fraglich. In diesem Projekt sieht er nicht irgend-eine Chance, richtig aktiv mitzugestalten. Bei einem Bürgerwindpark bestehe die Chance, dass sich auch andere Bürger daran beteiligen können.

So wie es Frau Hamjedierts verstanden hat, soll keine Anlagemöglichkeit für Auswärtige geschaffen werden. Letztlich ist die Mitgestaltung auch eine Frage, wer an der Versammlung teilnehmen wird. Auch erinnert Frau Hamjedierts daran, dass die Betreiber der Gesellschaft auf die Stadt Friesoythe zukommen sind, nicht umgekehrt. Mit der Beteiligung der Stadt gelangt dieses Projekt auch ein wenig an das Licht der Öffentlichkeit.

Herr Eilers sieht nicht die Notwendigkeit, sich im Rahmen dieser Beteiligung etwas zu erkämpfen. Es reicht als Beteiligter und als Teilnehmer an den Versammlungen, Impulse zu setzen, um andere auf einen gemeinsamen Weg zu führen. Hier gehe es nicht um ein Gegeneinander, sondern eher um ein Miteinander. Ohne eine Beteiligung ist man außen vor, aber letztlich haben alle das gleiche Ziel.

Der rechtliche Rahmen für die Errichtung von Windenergieanlagen ist laut Frau Geuter durch die Flächennutzungs- und Bebauungspläne vorgegeben. Zwar gibt es ein Risiko, allerdings empfindet sie es bei weitem nicht so hoch und verweist auf ein Beispielprojekt in Bakum, wo es sehr erfolgreich laufe. Die Vertreter der Stadt Friesoythe sollten dieses Thema immer im Hinblick auf die Akzeptanz der Bürger behandeln. Bei einem eventuellen Präzedenzfall muss später eventuell noch einmal nachgesteuert werden, aber heute möchte ihre Fraktion diesen Schritt einmal wagen.

Einstimmig gibt der Fachausschuss dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussempfehlung:

Die Stadt Friesoythe beteiligt sich als Kommanditist an der Windpark Neuvrees Projektierungs GmbH & Co. KG mit einem Anteil in Höhe von insgesamt 27.000 €. Der Betrag wird im Haushaltsplan 2024 bereitgestellt.

**TOP 9 Festsetzung der Straßenreinigungsgebühren für die Jahre 2024 bis 2026 und Neufassung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/309/2023**

Bereichsleiter Maik Kathmann trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation vor.

Ratsmitglied Renate Geuter bedankt sich, dass dieses Thema an einigen Beispielen in der Präsentation nachvollziehbar dargestellt worden ist. Man befindet sich hier im Rahmen einer kostenrechnenden Einrichtung, daher sind die Benutzungsgebühren entsprechend umzulegen. Ein neuer Verteilungsmaßstab bietet mehr Rechtssicherheit und macht die Stadtverwaltung weniger angreifbar, anschließend bedankt sich Frau Geuter für die geleistete Arbeit.

Auch die CDU/FDP-Fraktion hat intensiv über diese Vorlage diskutiert und kann dem Beschlussvorschlag so folgen, berichtet Ratsmitglied Rasmus Braun.

Einstimmig gibt der Fachausschuss dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussempfehlung:

1. Der erstellten Gebührenkalkulation für die Straßenreinigung der Jahre 2024 bis 2026 wird zugestimmt.

2. Die Reinigungsgebühr beträgt ab dem 01.01.2024 jährlich je Meter Berechnungsfaktor in:
 Reinigungsklasse I: 0,95 €
 Reinigungsklasse II: 2,59 €
3. Die als Anlage beigefügte Neufassung der Satzung der Stadt Friesoythe für die Straßenreinigungsgebühren wird beschlossen.

TOP 10 Festsetzung der Vergnügungssteuer und Neufassung der Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung einer Vergnügungssteuer
Vorlage: BV/310/2023

Bereichsleiter Maik Kathmann trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Zu Nummer 1 des Beschlussvorschlages sieht Ratsmitglied Rasmus Braun überhaupt kein Problem. Die Erhöhung des Steuersatzes für Spielgeräte auf 25 % jedoch wird kritisch hinterfragt, da keine Gemeinde im Landkreis Cloppenburg höher als 20 % liegt. Zusätzlich befürchtet Herr Braun bei einer Erhöhung eine Verschiebung des Glückspiels in den illegalen Bereich, daher empfiehlt er den Steuersatz bei 20 % zu belassen.

Auch Ratsmitglied Renate Geuter kann dem Beschlussvorschlag zu Nummer 1 folgen, der Aufwand der Bürokratie steht nicht im Verhältnis zu den Erträgen. Zu Nummer 2 ist sie der Meinung, dass eine lenkende Wirkung nicht zwangsweise von der Höhe der Steuer abhängig ist, dennoch ist festgestellt worden, dass viele Betriebe im Stadtgebiet vorhanden sind. Ihrer Ansicht nach sollte man die rechtlichen Möglichkeiten nutzen und die zu erwartenden Mehreinnahmen mitnehmen.

Die Befürchtung von Ratsmitglied Maik Stratmann, dass bei einer Erhöhung des Steuersatzes die Spielbetreiber abwandern und dadurch sogar weniger Einnahmen zu erwarten sind, teilt Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers. Dennoch verweist sie darauf, dass es heutzutage schwierig sei, eine neue Konzession zu bekommen. Und wenn man durch die Erhöhung zukünftig sogar weniger Spielhallen im Stadtgebiet haben sollte, wäre es sogar ein positiver Effekt.

Auf die Frage von Herrn Braun, welches Ziel man mit dieser Beschlussvorlage verfolge, verweist Fachbereichsleiter und Kämmerer Karsten Vahl als Hauptargument auf zusätzliche Einnahmen.

Ratsmitglied Olaf Eilers erinnert an das Bestreben, nicht so viele Spielhallen im Stadtgebiet haben zu wollen, daher würde er den abwandernden Betrieben auch nicht hinterherweinen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass den meisten Betreibern eine Erhöhung der Steuer egal ist, und wenn es eine gewisse Rechtssicherheit aus anderen Urteilen gibt, so sollte man die Erhöhung auch beschließen.

Mit den vorgetragenen Darlegungen wird die CDU/FDP-Fraktion auch dem zweiten Teil der Beschlussfassung mitgehen, bestätigt Herr Braun.

Einstimmig gibt der Fachausschuss dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussempfehlung:

1. Die Erhebung einer Vergnügungssteuer für Veranstaltungen gewerblicher Art (Veranstaltungssteuer; §§ 1 bis 10 der Satzung) wird aufgehoben.
2. Der Steuersatz für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit nach § 6 Abs. 1 Satz 1 der (neuen) Satzung wird auf 25 vom Hundert der Bruttokasse festgesetzt.
3. Die als Anlage beigefügte Neufassung der Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung einer Vergnügungssteuer wird beschlossen.

TOP 11 Haushalt 2024 für das Bürgermeisteramt
Vorlage: BV/362/2023

Fachbereichsleiter und Kämmerer Karsten Vahl trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Ratsmitglied Renate Geuter verweist auf die altbekannte Tradition der Friesoyther Gremien, die Beschlussvorlagen zum Haushalt ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzugeben, da hier der Haushalt als Gesamtpaket diskutiert werden muss. Entsprechend formuliert sie den Antrag.

Auf Antrag wird der Inhalt der Beschlussvorlage einstimmig ohne Empfehlung im Rahmen des Gesamthaushaltes 2024 an den Verwaltungsausschuss weitergegeben.

TOP 12 Haushalt 2024 für den Bereich 10 - Zentrale Verwaltung und Bereich 32 - Ordnung
Vorlage: BV/349/2023

Fachbereichsleiter und Kämmerer Karsten Vahl trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Ergänzend möchte Fachbereichsleiter Matthias Wolf dem Rat die geplante Auslagerung des Serverbetriebs sowie die Bereitstellung der PC-Arbeitsplätze ans Herz legen. Man stehe im Rahmen der IT-Sicherheit an einem Scheideweg, da dies ein immer größeres Thema wird. Dabei sollte der Zweckverband KDO als großer zentraler IT-Dienstleister in dieser Sache bemüht werden, da dies vor Ort nur mit mehr Personal geleistet werden kann. Auch das mobile Arbeiten nimmt zu, so Herr Wolf. Perspektivisch betrachtet wird man Personalkosten einsparen oder aber alternativ über mehr Personal sprechen müssen, wenn die Digitalisierung nicht intensiviert wird. Der vorherrschende Fachkräftemangel spielt dem öffentlichen Dienst zumindest im Rahmen der Digitalisierung sicherlich positiv in die Karten.

Auf Antrag wird der Inhalt der Beschlussvorlage einstimmig ohne Empfehlung im Rahmen des Gesamthaushaltes 2024 an den Verwaltungsausschuss weitergegeben.

TOP 13 Haushalt 2024 für den Bereich 20 "Finanzen" und Bereich 33 "Bürgerservice und Standesamt"
Vorlage: BV/347/2023

Fachbereichsleiter und Kämmerer Karsten Vahl trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor und fügt ergänzend hinzu, dass die Kreisumlage aktuell mit dem bisherigen Wert von 35 Punkten kalkuliert worden ist.

Wenn Ratsmitglied Renate Geuter alle Informationen zur gegenwärtigen Diskussion der Kreisumlage richtig deute, so muss hier sicherlich noch nachgesteuert werden.

Auf Antrag wird der Inhalt der Beschlussvorlage einstimmig ohne Empfehlung im Rahmen des Gesamthaushaltes 2024 an den Verwaltungsausschuss weitergegeben.

TOP 14 Haushaltssatzung 2024 mit Haushaltsplan und Investitionsprogramm 2024 bis 2027
Vorlage: BV/364/2023

Auf Antrag wird die Beschlussvorlage einstimmig ohne Empfehlung an den Verwaltungsausschuss weitergegeben.

TOP 15 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Keine Wortmeldungen.

TOP 16 Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Gäste wird die Beeinträchtigung der B401 durch die Nutzung von E-Fahrzeugen mit einer maximalen Geschwindigkeit in Höhe von 25 km/h kritisiert, diese gehören eher auf dem Radweg.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjedierts verweist auf die Zuständigkeit der Polizei sowie den Regelungen nach der Straßenverkehrsordnung, die Stadt Friesoythe hat hier keine Einflussmöglichkeiten.

TOP 17 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Vorsitzender Hans Meyer schließt um 19:35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Hans Meyer
Ausschussvorsitzender

Heidrun Hamjedierts
Erste Stadträtin

Maik Kathmann
Protokollführer